

<p>fed. Senator/-in: S 2 - Finanzen, Digitalisierung und Ordnung</p> <p>Federführendes Amt: Amt für Digitalisierung und IT</p>	<p>Beteiligt: Amt für Finanzen und Planung - Jugend und Soziales</p>						
<p>WLAN in SBZ</p>							
<p>Geplante Beratungsfolge:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="189 663 384 689">Datum</th> <th data-bbox="405 663 496 689">Gremium</th> <th data-bbox="1129 663 1262 689">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="189 696 328 723">28.02.2024</td> <td data-bbox="405 696 580 723">Bürgerschaft</td> <td data-bbox="1129 696 1337 723">Kenntnisnahme</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	28.02.2024	Bürgerschaft	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
28.02.2024	Bürgerschaft	Kenntnisnahme					

Sachverhalt:

1. In welchen SBZ gibt es die Möglichkeit WLAN zu nutzen?

Die aktuell neun Stadtteil- und Begegnungszentren der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, welche sich allesamt in Trägerschaft von eigenständigen Vereinen wie dem DRK oder dem ILL befinden, sind nicht an das städtische Glasfasernetz angeschlossen.

Der Fachbereich Zentrale Dienste des Amtes für Digitalisierung und IT verwaltet nicht die Telefon- bzw. Internetanschlüsse der jeweiligen Betreiber.

Das Amt für Finanzen und Planung – Jugend und Soziales nimmt Bezug auf Rückmeldungen aus den Stadtteil- und Begegnungszentren der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und bestätigt, dass überwiegend kein öffentliches freies WLAN-Netz in den Räumlichkeiten vor Ort vorhanden ist. Das SBZ Südstadt/Biestow hat mitgeteilt, dass im Heizhaus für den offenen Kinder- und Jugendtreff ein offenes Netz besteht, welches für jeden jederzeit zugänglich ist.

Jedoch besteht in allen neun Stadtteil- und Begegnungszentren die Möglichkeit, das dort vorhandene WLAN-Netzwerk im Rahmen der Öffnungszeiten zu nutzen. Zum Teil erfolgt dies durch einen freien Zugang und teilweise mittels Passwort, welches auf Anfrage durch die SBZ ausgehändigt wird.

2. Ist beabsichtigt, alle SBZ an das WLAN anzuschließen?

Ein freies und öffentlich nutzbares W-LAN-Angebot ist aktuell durch die SBZs nicht geplant.

Der Kommunale Eigenbetrieb für Objektbewirtschaftung und –entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock ist laut eigener Aussage nicht für die aktive Datentechnik verantwortlich und kann daher keine Aussage zur aufgeworfenen Fragestellung treffen.

Aktuell sieht das Amt für Digitalisierung und IT auch keinen sinnvollen Ansatz, ein solches Angebot realisieren zu lassen. Denkbar wäre eher, dass das für die SBZ zuständige Amt mit den Betreibern bzw. den Eigentümern der Immobilien hierzu in Kontakt tritt.

Im Konzept HROFreeWifi "Konzept für weitere kostenfreie und öffentlich zugängliche W-LAN-Standorte" wird im Punkt 7. Weiterer Ausbau insbesondere auf die urbanen Zentren mit Magnetwirkung für Besucherinnen und Besucher verwiesen (gemeint sind öffentliche Plätze in der Innenstadt/ Warnemünde).

Hier lag in der Vergangenheit daher der Ausbauschwerpunkt von HROFreeWifi. Eine konkrete Aufforderung nach der Bereitstellung von WLAN-Kapazitäten in den Stadtteil- und Begegnungszentren ist bisher auch in anderer Form nicht an das Amt für Digitalisierung und IT herangetragen worden. Somit gibt es keine diesbezüglichen Planungen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die finanziellen Mittel sind Bestandteil der zuletzt beschlossenen Haushaltssatzung.

Weitere mit der Vorlage mittelbar in Zusammenhang stehende Kosten:

liegen nicht vor.

werden nachfolgend angegeben:

Bezug zum zuletzt beschlossenen Haushaltssicherungskonzept:

Die Vorlage hat keine Auswirkungen.

Die Vorlage hat folgende Auswirkungen:

Dr. Chris von Wrycz Rekowski

Anlagen

Keine